

DITTINGER SCHNÄGGEPOSCHT



offizielles Informationsblatt der Gemeinde Dittingen

Ausgabe August 2026



Die Tortentanten ziehen die Spendierschürze an.

Am 13. August 2026 trafen sich ein Teil der Tortentanten mit dem Verein «Seelentrösterli» zu Kaffee und Kuchen.

Dominique Dreier und Petra Vocat haben den Verein Seelentrösterli gegründet um Familien, insbesondere Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Akutsituation und auch danach ihre liebevolle Hand zur Trauerbegleitung zu reichen.

Da sich die Tortentanten oder auch «nährischen Mütter» mit ihrem Engagement an der Fasnacht bisher immer für das Skilager der Dittinger Kinder eingesetzt haben, haben wir entschieden, dass der Erlös unseres erfolgreichen Einsatzes am Strassenfest vom 6.6.26 weiterhin für Kinder eingesetzt werden soll. Da wir alle schon persönlich erfahren mussten, dass sich das Leben nicht immer nur von der Sonnenseite zeigt, haben wir uns entschieden, den Betrag von CHF 2'000 an das Projekt Seelentrösterli zu spenden.

Inhalt

IMPRESSUM	2
KONTAKTE GEMEINDE DITTINGEN	2
AUS DEM GEMEINDERAT	3
Saisonabonnement Schwimmbad Nau	3
Entsorgungsplatz	3
Details zur Wasserversorgung in Dittingen	3
GEMEINDEVERSAMMLUNG	3
GEMEINDEVERWALTUNG	3
Neue Person für die Pilzkontrolle gesucht	3
Öffnungszeiten Oktober	3
Baubewilligungen	3
Entsorgungsstelle für invasive Neophyten im Laufental	3
SENIORENMITTAGSTISCH	3
Durchführungsdaten 2026	3
VEREINE / ORGANISATIONEN	4
Geschwächte Bäume – erhöhte Vorsicht geboten	4
Sola 2026	4
Staunen im paradiesischen Garten	5
TERMINKALENDER	5
INTERESSANTES	6
JUBILÄUMSBANNTAG – 30 JAHRE BKD	6
VORANZEIGE SANTIGLAUSMÄRT DITTINGEN	7
BEVÖLKERUNGSFLIEGEN	8
BEKÄMPFUNG ASIATISCHE HORNISSE	9
WASSERVERSORGUNG	10
HOLZFEUERUNGSKONTROLLE	11



Impressum

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Dittingen, verantwortlich für Texte ist die Gemeindeverwaltung, 22. Jahrgang, Auflage 390 Exemplare.

Kontakte Gemeinde Dittingen

Gemeindeverwalterin	Amanda Mendelin	Tel 061 766 25 51	amanda.mendelin@dittingen.ch
Verwaltungsangestellter	Jan Grossenbacher	Tel 061 766 25 52	jan.grossenbacher@dittingen.ch
Verwaltungsangestellte	Lara Scarpa	Tel 061 766 25 53	lara.scarpa@dittingen.ch
Werkhof	Lars Borer	Tel 061 766 25 56	werkhof@dittingen.ch
	Romeo Laffer	Tel 061 766 25 56	werkhof@dittingen.ch
Heinis AG, Zwingen		Tel 079 617 66 22	Wasserleitungsbruch
Wildhüter/Jagdaufseher	Theo Schmidlin	Tel 076 476 38 27	Jagdgesellschaft Burgchopf
	Mike Cueni	Tel 079 850 18 89	Jagdgesellschaft Burgchopf

Gemeindeverwaltung Dittingen

Schulweg 2
4243 Dittingen
gemeinde@dittingen.ch

Schalteröffnungszeiten:

Montag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Dienstag - Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr

Telefonzeiten:

Dienstag - Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Notfallnummer für ausserhalb der Schalteröffnungszeiten: 079 395 25 50

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 18. September 2026

Der Schalter der Gemeindeverwaltung ist am 12. Oktober 2026 wegen Abwesenheiten geschlossen.
Termine können telefonisch vereinbart werden.

Aus dem Gemeinderat

Saisonabonnement Schwimmbad Nau

Die Badesaison im Schwimmbad Nau in Laufen nähert sich dem Ende zu. Wie bereits im vergangenen Jahr, erhalten Einwohner/Innen von Dittingen die Differenz zum einheimischen Tarif für das Saisonabonnement auf der Gemeindeverwaltung gegen Vorlage der Quittung zurückerstattet.

Entsorgungsplatz

Wird weiter beobachtet

Der Zustand des Entsorgungsplatzes hat in den vergangenen Monaten wiederholt zu Rückmeldungen geführt. Eine Befestigung des Platzes mit Teer ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten leider nicht möglich.

Die Gemeinde wird die weitere Entwicklung des Platzes beobachten und prüfen, wie sich der Untergrund langfristig entwickelt. Sollte sich keine zufriedenstellende Verbesserung ergeben, wird nach einer geeigneten Lösung gesucht.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für die Rückmeldungen und das Verständnis.

Details zur Wasserversorgung in Dittingen

Reines Quellwasser: Die Gemeinde Dittingen versorgt ihre Haushalte primär aus gemeindeeigenen Quellen. Dieses Wasser entspringt oberhalb des Talbodens und hat keinen Kontakt zu den tieferen Grundwasserströmen, die andernorts im Laufental punktuell PFAS-Rückstände aufweisen.

Keine PFAS-Belastung: Da Quellwasser aus höher gelegenen, meist bewaldeten oder landwirtschaftlichen Versickerungsgebieten stammt, ist das Dittinger Trinkwasser von den typischen Altlasten (wie historischem Löschschaum im Tal) gänzlich unberührt.

Natürliche Qualität: Das Wasser ist von Natur aus sauber, wird lediglich mit UV-Licht mikrobiologisch abgesichert und kommt komplett ohne chemische Aufbereitung oder das Zumischen von Fremdwasser aus. Einziger Nebeneffekt der lokalen Geologie: Das Dittinger Quellwasser ist mit rund 28 °fH ziemlich kalkhaltig und hart.

Das Dittinger Leitungswasser ist somit ein reines, unbelastetes Naturprodukt.

Eduard Jermann

Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am **Montag, 14. September 2026 um 19.30 Uhr** statt. Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2026
2. Jahresrechnung 2025
3. Diverses / Mitteilungen

Die detaillierte Einladung wird mit dieser Ausgabe der Schnäggeposcht verteilt.

Gemeindeverwaltung

Neue Person für die Pilzkontrolle gesucht

Der bisherige Pilzkontrolleur beendet seine Tätigkeit per Ende Jahr. Damit die Pilzkontrolle auch künftig angeboten werden kann, sucht die Gemeinde eine interessierte Person, welche diese Aufgabe übernehmen möchte.

Wer Interesse an der Tätigkeit hat oder gerne nähere Informationen dazu erhalten möchte, kann sich bei der Gemeindeverwaltung melden.

Die Gemeinde bedankt sich beim bisherigen Pilzkontrolleur für seinen langjährigen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Öffnungszeiten Oktober

Der Schalter der Gemeindeverwaltung ist am 12. Oktober 2026 wegen Abwesenheiten geschlossen.

Termine können telefonisch vereinbart werden.

Baubewilligungen

Anbau Garage / gedeckter Sitzplatz, Oehler Urs und Caroline, Hollenweg 22

Solaranlage, Samuel Bron, Dorfstrasse 12

Entsorgungsstelle für invasive Neophyten im Laufental

Gerne teilen wir Ihnen mit, dass es nebst zwei Entsorgungsstellen in Dittingen ab sofort eine neue Entsorgungsstelle gibt für das Pflanzenmaterial von invasiven Neophyten. Diese befindet sich beim Entsorgungszentrum Jost AG, Güterstrasse 25 in Laufen. Das Material kann dort kostenlos über eine Entsorgungsmulde abgegeben werden. Die Entsorgungskosten übernimmt der Kanton Basel-Landschaft.

Das Grünmaterial wird in der Vergärungsanlage der Biopower Nordwestschweiz AG in Pratteln verwertet, aus dem Pflanzenmaterial wird Biogas und Kompost gewonnen. Die Anlieferung in einer Halle und der Prozess der thermophilen Vergärung mit anschließender Kompostierung gewährleisten, dass es zu keiner Verschleppung der Neophyten kommt. Das Angebot richtet sich an die Gemeinden, Einwohner, Landwirte, Forstbetriebe, Naturschutzvereine etc.

Seniorenmittagstisch

Durchführungsdaten 2026

Mittwoch, 23. September 2026

Mittwoch, 28. Oktober 2026

Mittwoch, 25. November 2026

Mittwoch, 16. Dezember 2026



KAFFEE IM SAAL AN DER DORFSTRASSE 10

**DAS SONNTAGSKAFFEE FINDET AN FOLGENDEN
DATEN STATT:**

27.09.2026 13.00 BIS 18.00

25.10.2026 13.00 BIS 18.00

Weitere, Sowie spezielle Anlässe werden separat bekannt gegeben. Durch die Glastüre und dann die Wendeltreppe hoch. Gemütliches Zusammensitzen, Plaudern und Lachen.... Dazu geniessen wir feine Kuchen, Snacks und guten Kaffee.

Wir freuen uns sehr auf Euch.

Wir bitten Euch wenn möglich zu Fuss zu kommen, können aber eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung stellen.

*Gaby und Jonas
Bei Fragen 078 652 11 85 (Gaby)*

Geschwächte Bäume – erhöhte Vorsicht geboten

Trockenheit und Hitze setzen der Natur in unserer Region stark zu. Dadurch steigt auch die Gefahr von herabfallenden Ästen und Bäumen. Im Wald wie auch im Siedlungsgebiet ist deshalb erhöhte Achtsamkeit gefragt.

Das Jahr 2026 gehört in der Nordwestschweiz zu den trockensten Jahren seit Messbeginn. Auch in den beiden Basel leiden die Wälder massiv unter der anhaltenden Hitze und Trockenheit. Ver-trocknete Kronen, frühzeitiger Blattfall und abgestorbene Äste sind vielerorts sichtbar. Damit steigt die Gefahr von herabfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen.

Die Böden führen seit Monaten deutlich zu wenig Wasser. Viele Bäume können ihren Bedarf nicht mehr decken und werfen Blätter oder ganze Kronenteile ab. Die intensive Sonneneinstrahlung verursacht zusätzlich Schäden an Stämmen und Kronen.

Aktuell ist deshalb bei Spaziergängen oder Wanderungen erhöhte Achtsamkeit gefragt: Nicht länger als nötig unter Bäumen verweilen und den Wald bei Wind oder Gewittern meiden. Gesperrte Wege und Bereiche sind unbedingt zu respektieren. Die erhöhte Gefahr besteht dabei nicht nur im Wald, sondern kann auch im Siedlungsgebiet von geschwächten Bäumen und Ästen ausgehen.

Der Kantonale Führungsstab dankt der Bevölkerung für ihre Aufmerksamkeit, Eigenverantwortung und das konsequente Einhalten von Absperrungen.

Kantonaler Führungsstab

Sola 2026

Eine Woche voller Magie, Teamgeist und gefährlicher Abenteuer liegt hinter den Teilnehmenden des diesjährigen Sommerlagers. Vom 18. bis zum 25. Juli 2026 wandelte sich das Lagerhaus im Eigenthal in das sagenumwobene Nimmerland. Gemeinsam mit Peter Pan und Tinkerbelle erlebten die Kinder eine intensive Lagerwoche, die sie so schnell nicht vergessen werden.

Bereits am Samstag begann die Reise, als Peter Pan die Kinder persönlich in Empfang nahm und sie auf die Grundwerte des Nimmerlands beschwor: Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme. Nach praktischen Grundlagen wie der Kartenkunde galt es am Abend, ein erstes Mysterium zu lösen. Das tickende Krokodil streifte unruhig durch das Gelände. Seit dem Verschwinden von Käpt'n Hook hat das Tier seine innere Ruhe verloren. Die Teilnehmenden erkannten rasch, dass das Krokodil nicht böse war, sondern Hilfe brauchte, und legten damit den Grundstein für ihr starkes Gemeinschaftsgefühl.

Der Sonntag begann mit einer lehrreichen Erkundungstour, bei der die Kinder Waldtiere und das Lesen von Tierspuren kennenlernten. Die Idylle währte jedoch kurz, denn beim Mittagessen näherten sich die Piraten der Insel der verlorenen Kinder. Kein Geringerer als Captain Hook war zurückgekehrt, um das Nimmerland zu erobern und die Lebensmittel zu stehlen. In einem dramatischen Gefecht hielten die Kinder mutig dagegen, gerieten jedoch zunehmend unter Druck. Rettung brachte überraschend das Krokodil, das aus dem Gebüsch schoss und Hook in die Flucht schlug. Die Piraten wichen zurück, hinterliessen aber eine drohende Warnung für die kommenden Tage.

Um für weitere Angriffe gerüstet zu sein, absolvierten die Kinder am Montag ein intensives Training in Pioniertechnik sowie einen Postenlauf zur Stärkung ihrer Ausdauer. Ihr Erlerntes musste sie direkt unter Beweis stellen, als bekannt wurde, dass Wikinger ein Indianerkind gefangen genommen hatten. Mit Durchhaltevermögen und Teamgeist befreite die Gruppe die Gefangene und feierte den Erfolg am Abend bei einer bunten Lager-Disco samt Indianertanz.

Am Dienstag wartete eine unerwartete Herausforderung: Peter Pan und Tinkerbelle waren spurlos verschwunden, da sie sich am Vorabend übergangen fühlten, da sie nicht zur Disco eingeladen wurden. Nach einer mehrstündigen Suchaktion fanden die Kinder die beiden und konnten sie um Verzeihung bitten, indem sie ihnen verschiedene Tänze vor tanzten. Belohnt wurde der Einsatz am Abend mit einem entspannenden Wellness Programm.

Mittwochs erreichte uns ein geheimnisvolles Funksignal. Diese Trolle hatte den Feen ihr Lachen und damit ihre magischen Kräfte gestohlen. Trotz einiger Verlockungen am Wegesrand bewiesen die Kinder, dass die Feen ihnen vertrauen können, drangen in das Trollager ein und eroberten das Lachen erfolgreich.

zurück. Am Abend übernahm unsere Elite, also die ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Planung des Programms. So konnten sie erste Erfahrungen sammeln und einen kleinen Einblick in das Leiterdasein erhalten. Vielleicht steht im nächsten Jahr bereits die eine oder andere Person von ihnen selbst als Leiterin oder Leiter im Lager.

Nachdem die TN's am Donnerstagmorgen lernten, wie wichtig es ist, sich emotional vorzubereiten. Am Nachmittag konnten sie das Gelernte anwenden und versuchen, bei einem schwer umkämpften Rugby Turnier mit ihrem Teamwork zu glänzen.

Am Freitag beim Frühstück verkündeten Peter Pan und Tinkerbelle, dass heute der alles entscheidende Kampf gegen die Piraten anstand. Bevor der Kampf startete, wurden die mutigen Kämpfer und Kämpferinnen ein letztes Mal darauf vorbereitet. Wobei noch einmal ihre Geschicklichkeit, Ausdauer und Mut getestet wurde. Am Nachmittag war es dann endlich soweit: Gemeinsam mit Peter Pan und Tinkerbelle zogen die Kinder in den Kampf gegen die Piraten. Mit vereinten Kräften und jeder Menge Mut gelang es ihnen, die Piraten zu besiegen und aus Nimmerland zu vertreiben! Am Abend wurde der grosse Sieg natürlich gebührend gefeiert. Bei unserer Siegesfeier liessen wir den aufregenden Tag gemeinsam ausklingen und feierten unseren Triumph über die Piraten.

Am Samstag hiess es schliesslich Koffer packen und das Lagerhaus putzen. Beim finalen Abschluss wurde das Ergebnis des Lagerspiels verkündet, bei dem sich Gruppe Blau knapp vor Gruppe Rot den Gesamtsieg sicherte. Erschöpft, aber überglücklich und gestärkt durch unzählige neue Freundschaften, traten die jungen Helden und Helden schliesslich die Heimreise an.

Der Lagerrückblick findet am 11. September in Dittingen beim Schulhaus statt und nächstes Jahr ist das Lager vom 24.07.2027- 31.07.2027 in Sargans.

Staunen im paradiesischen Garten

«In einem Garten sollte zu jeder Jahreszeit etwas blühen, dann ist er für viele Insekten attraktiv», erklärt uns Eva Sprecher, die mit ihrem Mann am Archweg in Breitenbach eine paradiesische Parzelle

kultiviert. Die 15 Teilnehmenden der Exkursion des NVBDN «Wildbienen und Insekten» kommen beim Flanieren aus dem Staunen nicht heraus und hören gebannt zu, was die Biologin, die am Naturhistorischen Museum Basel für die Käfer zuständig war, zu berichten hat. Zwei grosse Teiche bilden das Herzstück des Gartens – Blaupfeillibellen zeigen eine Flugshow über dem Wasser, Wasserläufer und Molerlieschen sind zu sehen, Molche und Kaulquappen schwänzeln im Tiefen. Und quer durch den Schwimmteich kurvt tatsächlich eine Ringelnatter. «Die stört uns beim Schwimmen nicht», lacht Eva und weist uns auf eine Maskenbiene am Braunwurz hin. Auch ein Wurz – ein Drachenwurz – gedeiht daneben und stinkt bestialisch nach Aas.

Nebst vielen einheimischen, wachsen auch etliche exotische Pflanzen hier. Orangenblüten duften, der Szechuanpfeffer bildet Körner, Indianerbananen bilden Zapfen.

Perfekte Insektenblüten seien Mohn und Glockenblumen, erklärt Eva und die verblühten Flockenblumen dienen den Wollbienen zum Nestbau. Drei Viertel aller Wildbienen aber brüten im Boden. Deshalb lohnt sich das Einrichten einer «Sandlinse»: Ein 40 Zentimeter tiefer, mit Sand-Lehmgemisch gefüllter Quadratmeter im Garten bietet vielen Wildbienen Unterschlupf.

Im hinteren Teil am Waldrand gackern Tiroler-Hühner und Pfauen stolzieren herum. Im nahen Wäldchen am Bach entdecken wir Köcherfliegenlarven und Bachflohkrebse. Der Schatten tut uns gut, es ist ein heisser Tag. Sie sei etwas enttäuscht, uns nicht mehr zeigen zu können, meint Eva, sogar den Insekten sei es halt mal zu tropisch. Weder Taubenschwänzchen noch Holzbienen liessen sich bei der Hitze blicken.

Ganz und gar nicht enttäuscht, sondern überaus begeistert, waren die Gartengäste angesichts der unglaublichen Vielfalt von Gewächsen, Gefieder und Insekten.

Lisa Stocker, NVBDN

Terminkalender

Datum	Zeit	Was	Wo	Wer
30.08.2026	Ab 11.00 Uhr	Bevölkerungsfliegen	Flugplatz	Segelfluggruppe Dittingen
27.09.2026	13.00 – 18.00 Uhr	Kaffee im Saal	Dorfstrasse 10	Gaby und Jonas Asprion
23.09.2026	12.00 Uhr	Seniorenmittagstisch	Gemeindesaal	Helfterteam, Gemeinderat und Burgerkorporation
30.09.2026		Anmeldeschluss Santiglausmarkt	Kathi Strauss,	Kulturverein
30.10.2026	18.00 Uhr	Degustation und Verkauf Dittinger Wein (2025)		Rebzunft und Kulturverein

Anmeldung Seniorenmittagstisch

Damit wir optimal planen können, bitten wir Seniorinnen und Senioren sich für den Mittagstisch anzumelden. Teilnehmen können alle **Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren**.

Menu: Gemischter Salat mit Brot
Rindsragout, Spätzle und Rübligemüse
Panna Cotta mit Erdbeercoulis

Kosten: CHF 20.00 inkl. Getränke

Bitte ausfüllen:

☐ Mittwoch, 23. September 2026

Anzahl Personen: _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Bitte geben Sie den Talon bis **spätestens 18. September 2026** bei der Gemeindeverwaltung ab. Alternativ können Sie sich bis zu diesem Datum per E-Mail an gemeinde@dittingen.ch anmelden.

Gemeinderat/Verwaltung/Helferteam

Interessantes

Jubiläumsbanntag – 30 Jahre BKD

SCHON ANGEMELDET?

Jubiläumsbanntag

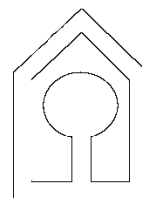
30 Jahre BKD

ANMELDUNG
079 850 30 29
Telefon/WhatsApp oder via QR-Code:

BURGER KORPORATION DITTINGEN
30 JAHRE

Zu diesem Anlass ist die ganze Dittinger Bevölkerung herzlich eingeladen.

KULTURVEREIN
DITTINGEN



Voranzeige Santiglausmärt Dittingen

Samstag, 28. November 2026

13 – 18 Uhr im Gemeindesaal Dittingen

Liebe Dittingerinnen und Dittinger

Der Kulturverein plant dieses Jahr erneut einen Santiglausmärt.

Es gibt sicher zahlreiche Personen in unserem Dorf, die mit viel Liebe und Geduld etwas Werken, kreativ gestalten, zusammenmischen, backen, oder einkochen....

Genau das Richtige, um als Ausstellerin und Aussteller am Märt mitzumachen.

Die Ausstelltische werden wie immer kostenlos zur Verfügung gestellt.
Der Kulturverein wird eine kleine Festwirtschaft führen.

Meldet euch, wir freuen uns auf viele verschiedene Angebote.

Kulturverein Dittingen

Als Ausstellerin oder Aussteller meldet euch bitte bis **30. September 2026** bei
Kathi Strauss, Hauptstrasse 8, 4243 Dittingen, Tel. 061 761 10 25

Anmeldung Santiglausmärt 2026

Name:.....Vorname:.....

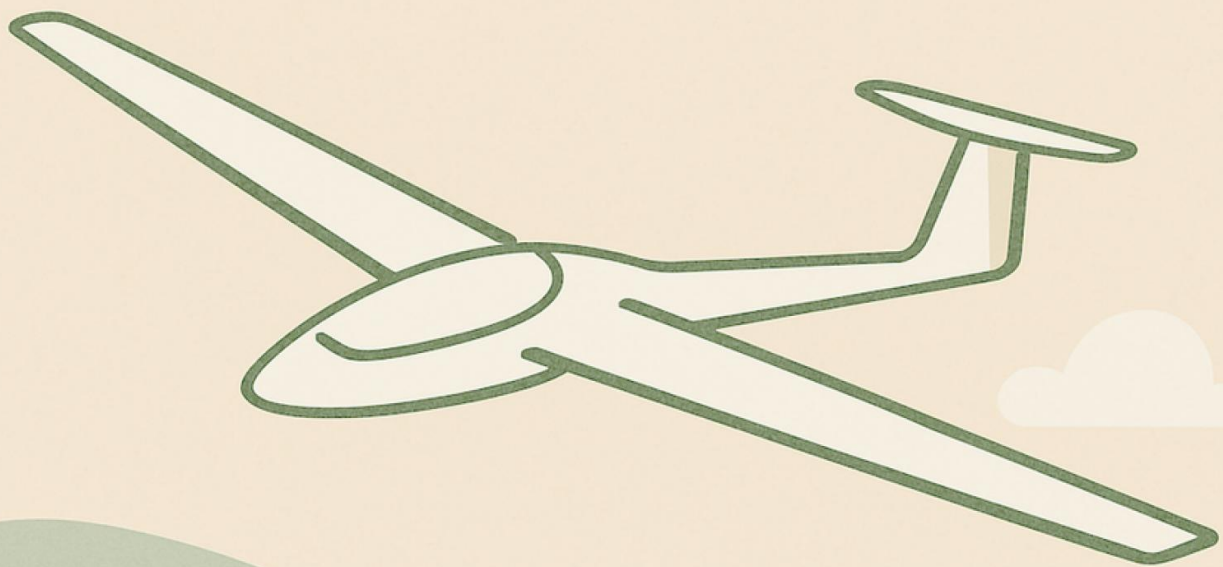
Telefon:.....

Bemerkungen:.....

Dittinger

Bevölkerungsfliegen

ein Adrenalinkick mit Aussicht



Was? Passagierflug für Dittinger ab der Winde

Kosten? 25 CHF pro Flug

Wann? 30. August ab 11 Uhr

Noch etwas? Das Clublokal hat normal offen

Ausbildung

Asiatische Hornisse: Information Bekämpfung



Die zunehmende Ausbreitung der Asiatischen Hornisse stellt uns vor neue Herausforderungen. Die drei Module richten sich an Personen, welche aktiv helfen wollen die Gesellschaft und unsere Biodiversität zu schützen und die Asiatische Hornisse und ihre Nester sicher zu erkennen und Biozid frei zu bekämpfen.

Modul 1

Biologie und Verhalten von Faltenwespen/Hornissen, Vorstellung der heimischen Arten und der Asiatischen Hornisse (Referent: Andi Roost, hornissenschutz.ch)

Das Modul richtet sich an alle Personen, welche sich vertieftes Wissen bezüglich der Asiatischen Hornisse und den bei uns heimischen Wespenarten aneignen möchten. Es ermöglicht eine Identifizierung der einzelnen Arten, enthält das Wissen über deren Lebenszyklus und Eigenarten und ermöglicht eine Einschätzung darüber, ob durch ein Nest eine Gefährdung von Menschen besteht und ob ein Nest entfernt werden muss oder eine Umsiedlung sinnvoll und möglich ist.

Modul 2

Nestvernichtung **ohne Biozide**, Schwerpunkte Staubsauger (Primärnester), Teleskopstange mit Aktivkohle (Referenten: Maria Corpataux, Joost Oerlemans, asiatischehornisse-nordwest.ch)

Das Modul 2 richtet sich an körperlich fitte Personen, welche sich dafür interessieren die Asiatische Hornisse aktiv zu bekämpfen. Wir stellen die benötigte Ausrüstung vor, üben deren Benutzung, besprechen Sicherheitsvorkehrungen, Abläufe und mögliche Schwierigkeiten bei der Bekämpfung.

Wir bieten Beratung zu Ausrüstung (Kosten/Bezugsquellen) und klären welche Versicherungen benötigt werden, um bei Haftungsklagen und Unfall abgesichert zu sein.

Voraussetzung: Modul 1, eingeschränkte Fachbewilligung zur Bekämpfung von Wespennestern oder Wespen und Hornissenfachberater DE

Modul 3 (in Planung)

Umsiedlung (Referent: Andi Roost, hornissenschutz.ch)

Mögliche Umsiedlungen, benötigtes Material

Voraussetzung Modul 1, eingeschränkte Fachbewilligung zur Bekämpfung von Wespennestern oder Wespen und Hornissenfachberater DE

Die Module finden an folgenden Daten statt:

Modul 1

04.09.2026
18.09.2026
2027

Modul 2

11.09.2026
19.09.2026
2027

Modul 3

2027

Kosten inklusiv Kursunterlagen und Verpflegung:

Module einzeln 250.- CHF

Modul 1+2 450.- CHF

Der Kurs ist ganztägig, 9.00 – 17.00 Uhr

Kursort noch offen (Region BS/BL/SO), richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer, Teilnehmerzahl begrenzt.



Anmeldung direkt über QR

Bei Fragen: Maria Corpataux, +41 78 830 65 33
maria.corpataux@icloud.com

WASSERVERSORGUNG STABIL

Gute Nachrichten für Dittingen

Die Temperaturen sind deutlich kühler und herbstlicher geworden. Zudem sind bereits Niederschläge gefallen und weitere angekündigt. Gemäss den aktuellen Wetterprognosen zeichnet sich eine weitere Entspannung der trockenen Wetterlage ab.

Weiterhin bewusst mit Wasser umgehen

Trotz der erfreulichen Entwicklung besteht aufgrund des grossen Niederschlagsdefizits weiterhin Handlungsbedarf.

Es dauert noch einige Zeit, bis sich die Quellen erholt haben und wieder ergiebiger Wasser liefern können. **Bitte gehen Sie deshalb weiterhin bewusst mit unserem Trinkwasser um.**

Wir bitten um etwas Geduld, bis sich die Situation vollständig normalisiert hat und auch die **Dorfbrunnen wieder fliessen können.**

Erfreuliche Wasseranalyse

Das Dittinger Quellwasser wurde vom **Kantonalen Labor** auf eine grosse Anzahl verschiedener Substanzen untersucht.

Das erfreuliche Ergebnis:

Es wurden keinerlei künstlich hergestellte Industriechemikalien festgestellt.

Auch das Wasser wurde auf **per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)** untersucht. Diese sogenannten „teflonartigen Ewigkeitschemikalien“ konnten **ebenfalls nicht nachgewiesen werden.**

Unser Trinkwasser ist von vorzüglicher Qualität.

Vielen Dank für Ihren weiterhin bewussten Umgang mit unserem Wasser!

*Gemeinderat
Eduard Jermann*

Informationen zum Feuerverbot finden Sie hier: www.bl.ch/trockenheit

Merkblatt

zur Holzfeuerungskontrolle

Einführung der Holz-Feuerungskontrolle

Auf den 1. Januar 2023 wurde die revidierte Verordnung über die Feuerungskontrolle der Gemeinden (VFkG) in Kraft gesetzt. Sie regelt wie bis anhin die Gas- und Ölfeuerungskontrolle und neu auch die Holzfeuerungskontrolle. Der Vollzug der Feuerungskontrolle obliegt den Gemeinden. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sind verpflichtet, die Kontrollen und Messungen innerhalb der geforderten Frist durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen zu lassen. Im Kanton Basel-Landschaft werden solche Kontrollen ab der Heizperiode 2024/2025 durchgeführt.

Warum sind Kontrollen notwendig?

Saubere und sparsame Feuerungen sind ein wesentlicher Beitrag zur Luftreinhaltung und somit zur Erhaltung unserer Gesundheit. Deshalb verlangt die Luftreinhalte-Verordnung (LRV) die regelmässige Kontrolle der Öl- oder Gasheizungen und der Holzfeuerungen. Zu den kontrollpflichtigen Holzheizungen gehören auch Einzelraumfeuerungen wie beispielsweise Cheminées. Gemäss der LRV müssen bei Zentralheizungen für Holzbrennstoffe mit einer Feuerungswärmeleistung unter 70 kW alle vier Jahre die Emissionen von Kohlenmonoxid (CO) gemessen werden.

Holz-Einzelöfen sind zwar von der Messpflicht ausgenommen, müssen jedoch visuell kontrolliert werden. Diese visuelle Kontrolle ist verbunden mit der Information und Beratung zur optimalen Nutzung der Einzelraumfeuerungen. Bei Einzelraumfeuerungen wie beispielsweise Cheminées, Schwedenöfen oder Holzherde findet diese abhängig von der Nutzung alle zwei oder vier Jahre statt. Es wird empfohlen, diese visuelle Kontrolle aus Kostengründen mit der Wartung und Reinigung der Feuerung und der Kaminanlage zu verbinden.

Ihre Wohngemeinde hat die Geschäftsstelle Feuerungskontrolle (GFK) Basel-Landschaft, die durch den «Verband der Feuerungskontrolleure mit eidgenössischem Fachausweis Region Baselland (VFKRBL)» betrieben wird, mit der Koordination der Holzfeuerungskontrollen beauftragt.

Wie läuft die Kontrolle ab?

Eigentümerinnen und Eigentümer:

Sie werden von der GFK aufgefordert, einen zugelassenen Fachbetrieb mit der Kontrolle zu beauftragen. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sind verpflichtet, die Kontrollen und Messungen innerhalb der geforderten Frist durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen zu lassen. Zur Kontrolle muss die Anlagebetreiberin oder der Anlagenbetreiber vor Ort sein. Welche Fachbetriebe für die Messungen zugelassen sind und wie sie beauftragt werden können, entnehmen Sie bitte dem Infoschreiben der Geschäftsstelle Feuerungskontrolle.

Fachbetrieb:

Er berät die Anlagenutzenden vor Ort, misst Zentralheizungen und prüft Einzelöfen visuell.

Wer trägt die Kosten?

Die Kosten einer Kontrolle bzw. Messung tragen nach dem Verursacherprinzip die Eigentümerinnen und Eigentümer. Die Kosten setzen sich zusammen aus dem Aufwand des Fachbetriebs und den administrativen Kosten der GFK.

Wer kann die Kontrolle durchführen?

Die Messungen und Kontrollen dürfen nur von Fachbetrieben, Feuerungskontrolleuren oder Kaminfegern durchgeführt werden, deren Fachpersonen die spezifischen Ausbildungsmodule des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) erfolgreich abgeschlossen haben. Aufgrund dieser Ausbildungsnachweise erteilt der Kanton die Zulassung. Die fortlaufend aktualisierte Zulassungsliste der feuerungstechnischen Fachbetriebe steht online zur



Liste der feuerungstechnischen Fachbetriebe

Was macht die GFK?

Die GFK übernimmt Aufgaben im Bereich der gesetzlich vorgeschriebenen Holzfeuerungskontrolle im Kanton Basel-Landschaft. Sie tut dies im Auftrag der jeweiligen Gemeinde. Die Aufgaben der GFK sind mit der Gemeinde vertraglich geregelt:

- Führen des Anlagenkatasters für die Gemeinden: Personen-, Adress-, Anlagen- und Messdaten werden über die kantonale Feuerungsdatenbank FEKO gepflegt;
- Schriftliche Aufforderung der Anlagenbetreibenden zur Feuerungskontrolle und Nachmessungen;
- Ansprechstelle zu Fragen rund um die Feuerungskontrolle.

Holz hat viele Vorteile...

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, der regional produziert werden kann. Bei einer nachhaltigen Nutzung des Waldes ist Heizen mit Holz klimaneutral.

... aber auch Nachteile

Unsachgemässes Feuern:

Bei unsachgemäßem Betrieb einer Holzfeuerung (feuchtes Holz, mangelnde Luftzufuhr, ungeeignete Anzündmethode oder ein überfüllter Brennraum) wird viel Feinstaub und Schadstoffe ausgestossen, was zu gesundheitlichen Problemen führen kann. Die selben Umweltbelastungen hat auch eine Holzfeuerung, die nicht dem Stand der Technik entspricht, ansonsten aber korrekt betrieben wird.

Richtig anfeuern – so geht's

Handbeschickte Holzfeuerungen:

Für ein raucharmes, helles und warmes Holzfeuer braucht es wenig trockenes, fein gespaltenes Holz und eine goldene Regel zum Anfeuern: Immer oben anzünden. So entstehen wenig Rauch und Feinstaub, welche die Nachbarschaft belästigen könnte. Zudem wird ein Maximum an Wärme aus dem Holz herausgeholt, was auch ökonomische Vorteile hat.



Flyer «Richtig anfeuern»

Kontaktadresse GFK

VFKRBL

c/o Geschäftsstelle Feuerungskontrolle Basel-Landschaft

Postfach

4127 Birsfelden,

E-Mail info@gfkbl.ch

Tel: +41 79 219 06 24

www.gfkbl.ch